

Qualifizierungsbedarfe von Führungskräften – Empirische Untersuchungen und neue Ansätze

Auswertung der Frühjahrsbefragung 2015
„Berufliche Weiterbildung Berlin-Brandenburg“

Berlin, 27. August 2015

Das Projekt „QUP – Qualifizierung, Unterstützung, Professionalisierung zur Gestaltung des demografischen Wandels“ wird im Rahmen des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: Offene Hochschulen“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im gefördert.

- Vorstellung: Universität Potsdam & UPT GmbH
- Wer ist Führungskraft?
- Welche Managementkompetenzen fehlen in Brandenburgs KMUs?
- Erkenntnisse zu Nachfrage und Angeboten
- Rolle der Hochschulen
- Neue Ansätze

Gründungsjahr 1991

Größte Hochschule Land Brandenburg mit drei Standorten:



Neues Palais



Babelsberg



Golm

< 20.000 internationale Studenten

Starke Netzwerke und exzellente Auszeichnungen



Die Tochtergesellschaft der Universität Potsdam mit
Weiterbildungsangeboten für Fach- und Führungskräfte.

Führungskräfte sind die Personen auf den verschiedenen hierarchischen Stufen eines Unternehmens, die Führungstätigkeiten wahrnehmen. D.h. das zielbezogene Gestalten und Lenken einer Organisation.

- ✓ Top-Management wie Geschäftsführer, Vorstandsvorsitzender etc.
- ✓ Höheres Management wie Einkaufs-/Entwicklungs-/ Niederlassungsleiter, Kaufmännischer/Technischer Leiter etc.
- ✓ Mittleres Management wie Einkaufs- oder Vertriebsleiter bestimmter Produktgruppen, Gruppenleiter, Teamleiter etc.

Typische Aufgaben:

- Ziele festlegen, vereinbaren, planen
- Organisieren, delegieren, koordinieren
- Informieren
- Entscheiden
- Kontrollieren
- Mitarbeiter auswählen, beurteilen, fördern, motivieren...

Frühere Studien, durchgeführt vom Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Organisation und Personal an der Universität Potsdam.

Untersuchung von KMUs und Start-Ups.

Identifikation von Schwachstellen im Bereich der Managementkompetenzen:

- Strategische Orientierung
- Soft Skills
- Finanz- und Liquiditätsplanung

Aus dem Beirat des Projektes zur „Offenen Hochschule“:

„Branchenspezifische Weiterbildungsangebote machen Sinn – auch im Hinblick auf den demografischen Wandel. Branchen mit unterschiedlichen Leidensdruck sollten identifiziert und mit einem konkreten Angebot angesprochen werden.“

„Es muss reflektiert werden, ob eine Weiterbildung die Chance zur Problemlösung hat, d.h. ob sie beim Umgang mit dem demografischen Wandel hilfreich ist.“

Aus dem Beirat des Projektes des MBA-Programmes an der Uni Potsdam:

„Besonders die Mischung aus Hochschul- und Praxisdozenten wird von den Teilnehmern sehr geschätzt. Der Praxisbezug erleichtert es, den Stoff im Berufsalltag anzuwenden und zu vertiefen.“

„Einzelne Module wie z.B. "Qualitätsmanagement" sollten zusätzlich zertifiziert werden, damit sie auf andere Weiterbildungen angerechnet werden können.“

TOP 7 der geförderten Kompetenzen in 2014

(Branchenübergreifende, regionale Erhebung in Südwestfalen)



(5-stufige Skalierung von 1 „Trifft gar nicht zu“ bis 5 „Trifft voll zu“)

Rangfolge der Führungskraftweiterbildungsinstrumente in 2014 (Branchenübergreifende, regionale Erhebung in Südwestfalen)



(5-stufige Skalierung von 1 „Trifft gar nicht zu“ bis 5 „Trifft voll zu“)

Fachrichtungen wissenschaftlicher Weiterbildung 2014:



Management als stärkste Fachrichtung.

Anteil der Hochschulen am Weiterbildungsmarkt 2007: **3 %**.

Quellen: Wolter, 2011, S. 18
Behlau, Bellgardt, Breitenberger, Haubenreich 2015, S. 16

- Zukunftstrends setzen Maßstäbe für künftige Qualifikationsbedarfe (Digitalisierung, Globalisierung, Demografie...)
- Reflexions- und Innovationsfähigkeit als typisch „akademische Themen“ werden wichtiger.
- Individuelle Qualifikationsbedarfsbestimmung bleibt unumgänglich
- Regional: Unternehmensnachfolge als wichtige Frage in Brandenburg
- Weiterbildung im Cluster als Option für KMU
Aufgabe für das Cluster: Bekanntheit der Angebote stärken!

Leitung der Studien durch Frau Professor Herbst, Potsdam Transfer:

Bedarfsanalyse für Weiterbildungsangebote an der Universität Potsdam

Onlinebefragung von Personal- bzw. Weiterbildungsverantwortlichen in Unternehmen und Organisationen in Brandenburg.

Ansprechpartnerin: Frau Kemmerling, Tel.: 0331 977 3855

Studie zu Weiterbildungsbedarfen zur Gestaltung des demografischen Wandels

Onlinebefragung für Beschäftigte im deutschsprachigen Raum.

Sie finden die Befragung unter <http://www.bildungsbefragung.de> .

Bitte nehmen Sie sich 20 Minuten Zeit für diesen Fragebogen.

Ansprechpartnerin: Frau Dr. Madani, Tel.: 0331 977 4549



Prof. Dr. Dieter Wagner
wagner@uni-potsdam.de

Ich würde mich freuen, wenn Sie sich 20 Minuten Zeit nehmen würden für unsere Studie zu Weiterbildungsbedarfen durch den demografischen Wandel:

<http://www.bildungsbefragung.de>

Befragung läuft bis 15. September 2015 / Unter den Teilnehmenden werden Weiterbildungsteilnahmen verlost.